

Breinig geht mit einer gewissen Lockerheit ins Spiel

Der **Fußball-Mittelrheinligist** erwartet morgen Bergisch-Gladbach. Vichttal muss nach Herkenrath.

Aachen. Ungewöhnlich oft werden in diesen Tagen die Wetterdienste bemüht – denn die Prognosen versprechen nichts Gutes. Zumindest aus Sicht der Fußballer. Ein Gemisch aus Schnee und Regen, dazu Temperaturen um den Gefrierpunkt – treffen die Prognosen ein, werden sicher viele Spiele abgesagt werden. Auch in der Fußball-Mittelrheinliga.

„Ich hoffe sehr, dass wir spielen, auch wenn das mit Blick auf die Prognose fraglich ist“, sagt Michael Burlet. Und der Coach des **SV Breinig** fügt grinsend hinzu: „Uns wäre es auf jeden Fall recht, wenn gespielt wird.“ Tabellenplatz vier (bei dem noch ausstehenden

Nachholspiel am 17. Dezember in Vichttal), 25 Punkte und zuletzt der 3:0-Erfolg in Bergheim – der Aufsteiger kommt momentan mit breiter Brust daher. „Wir haben zumindest das Gefühl, dass wir mit einer gewissen Lockerheit an die Aufgabe morgen gegen Bergisch Gladbach rangehen können. Wir haben uns Selbstvertrauen erarbeitet, können auch einfach darauf losspielen, ohne uns über die Tabelle Gedanken zu machen.“

Doch den Gast nimmt man in Breinig nicht auf die leichte Schulter. „Man sieht, wie gefährlich die Klasse ist, wenn ein Team wie Bergisch Gladbach Zwölfter ist. Der Gast ist stark besetzt, u. a. vorne

mit Ex-Profi Fabian Montabell. Wir haben Respekt.“ Verzichten muss er auf Jan Rother und Pascal Willems, dazu gibt es noch „ein, zwei Fragezeichen. Aber wir werden ein gutes Team auf den Platz bringen. Unsere Situation erlaubt es ja auch, dass sich die anderen Akteure beweisen können.“

„Eins der Schwergewichte“

Andi Avramovic formuliert es sehr bildlich: „Ich denke, das ist eins der dicksten Bretter, die wir zu bohren haben.“ Der **VfL Vichttal** muss morgen zum Tabellenzweiten TV Herkenrath, einem der „absoluten Schwergewichte der Liga,

das nicht nur sportlich gut auftritt, sondern auch mental starke Leute hat“, so der VfL-Coach, dem der Ausfall der Partie gegen den VfL Alfter am vergangenen Sonntag gar nicht zugesagt hat.

Auch wenn sein Personal etwas angeschlagen ist. „Zu den Langzeitverletzten kamen unter der Woche einige angeschlagene Akteure, doch zum Wochenende lichtet sich unserer Lazarett wieder“, so der Coach. Auch er blickt regelmäßig auf die Wetter-App. „Das Wetter hat aktuell einen merkwürdigen Rhythmus, in der Woche relativ mild, am Wochenende schlecht. Aber wir sind auf das Spiel eingestellt.“ (rau)